

GRUGA & Kaffeegarten?



Der Kaffeegarten in Neuss schließt - wo soll er hin? – ein Vorschlag...



INITIATIVKREIS Kaffeegarten

- derRÖSTER/ Essen
- CAUCA - der mobile KaffeeFairStand/ Essen
- EXILE - Kulturkoordination/ Essen
- EineWeltNetzNRW



„Hardware“ bisher vorhanden

- TV-Bildschirm-Station(ca. 100cm) mit Kaffeefilmen
- PC-Online-Station mit Leitseite für Kaffee-Links im Web
- Kücheneinrichtung
- Grosses Kaffee-Geschichtsbuch
- Die Kaffeesträucher
- Stühle/Tische
- Frühstückskiste/Kinderprojekt/
- Info-Steelen (ca.8-10)
- Weltkarte mit Magnettechnik
- Info-Tafeln am Haus
- Das Kaffee-Haus
- Kaffeepflanzer-Hütte mit Säcken/Waage/Mörser

aus der Projektbeschreibung der Neusser-Eine-Welt Initiative

Die Stadt Neuss schaffte die Voraussetzung für einen **zweiten Zugang zum Kaffeegarten nach Betriebsschluss der Baumschule und am Wochenende.**

Die Neusser-Eine-Welt-Initiative e.V. führt die **pädagogische und organisatorische Betreuung** des Kaffeegartens durch. Hierzu zählt die Terminführung für Schulklassen, Ausbildung und Betreuung der pädagogischen Mitarbeiter/innen und die Schlüsselverwaltung für Wochenendgruppen.

Zielgruppen

Das Workshop-Angebot richtet sich an

- Schulklassen aller Altersstufen (5 – 13)
- Berufskollegs

- Auszubildende im Hotel- und Gastronomiebereich und
- Gruppen, Vereine und Initiativen, die die spannende Welt des Kaffees erkunden wollen.

Zeitrahmen und Beschreibung

In 90-minütigen Einheiten werden die Klassen oder Gruppen durch Betreuer/innen in die Thematik eingeführt.

Fächeranbindung an allgemein bildende Schulen:

Erdkunde, Religion, Biologie, Ökonomie, Politik.

Bei den **beruflich bildenden Schulen** wenden wir uns an **kaufmännische Auszubildende für Spedition, Einzelhandel, Groß- und Außenhandel, Gastronomie und Hotelfach.**

Den **Ausbildungsbetrieben im Hotel- und Gastronomiefach bietet sich die Teilnahme an einem Workshop als berufs begleitende Maßnahme an.**

Die Führungen von **Erwachsenengruppen** werden natürlich angepasst gestaltet und versprechen neben einem informativen auch einen erholsamen Aufenthalt, der Amüsantes und Lukullisches nicht zu kurz kommen lässt.

Bei den **ganz jungen Schülern** wird möglichst viel anhand der Bilder auf den einzelnen Stelen erläutert.

Es besteht die Möglichkeit, **Kurzfilme** anzusehen (ca. 8 Minuten), die u.a. die Arbeit innerhalb von

Kaffee-Kooperativen zeigen. Da die Kaffeebauern selbst zu Wort kommen, wird ein authentisches Bild vermittelt. Darüber hinaus fasst der Film das zuvor Gelernte noch einmal kurz zusammen. Abschließend können die Schüler / Gruppen in einem **Großbuch** schmökern oder im Internet Kaffee-Infos recherchieren. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee können sie aus Lesemappen Kurioses, Musikalisches und Literarisches aus der Welt des Kaffees erfahren.

Wer dann noch Lust hat kann Rohkaffee sortieren, rösten und die gerösteten Bohnen von Hand mahlen.

Hier ist zu sehen, wie sich der Kaffeegarten bisher im Rahmen der Baumschule Toni Selders in Neuss präsentierte



Ein stabiles Holzhaus...



...mit Küchentheke, Grossbild-TV, Web-Station



Reife, rote Kaffeekirschen und die prächtigen Kaffeebäume



8 Info-Stelen mit umfassenden Informationen. Eine Freilicht-Ausstellung, auch wenn gerade kein workshop läuft und das Haus geschlossen ist.

Erfolgskonzept Kaffeegarten als

- botanisches Erlebnis • Freilicht-Museum
- Stützpunkt des fairen Handels, • Ort der kulturellen Bildung mit multimedialem Ansatz für
- Erwachsene/Gruppen/Vereine
- Schulklassen aller Stufen
- Berufskollegs
- Auszubildende Hotel/Gaststättengewerbe
- Kinder



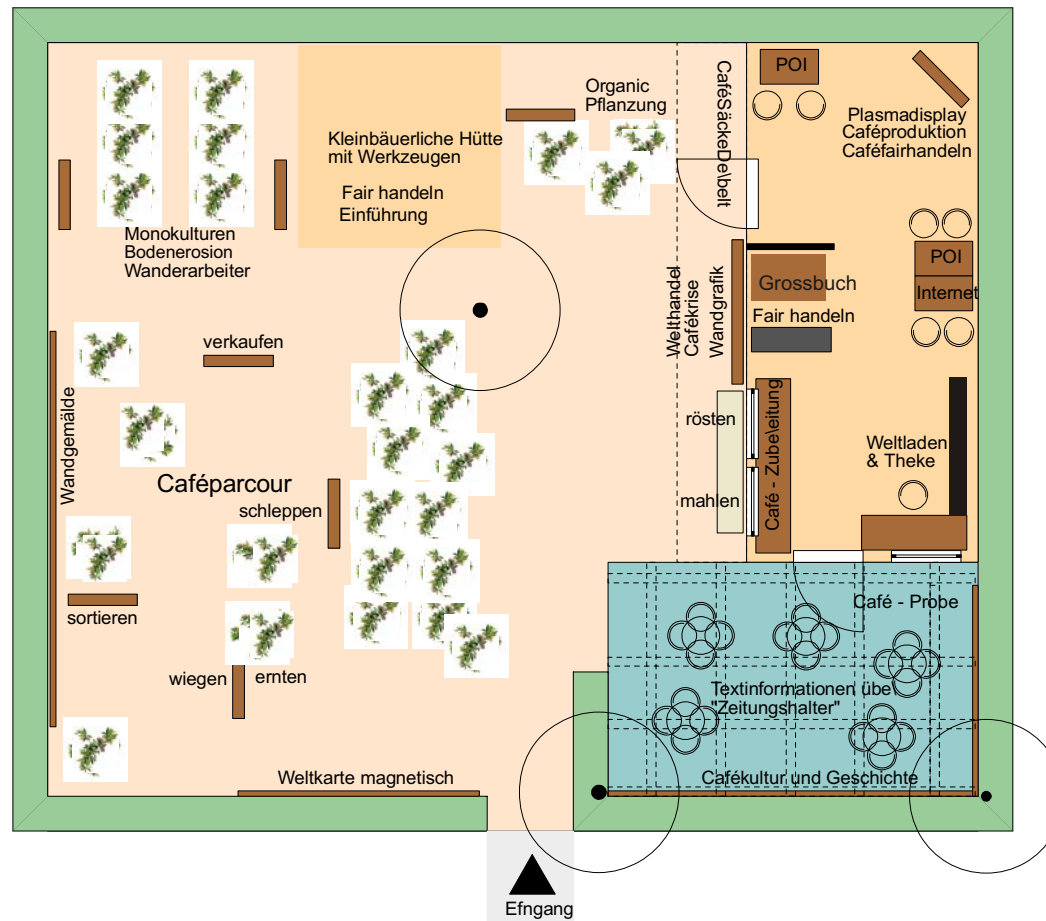
Die Kaffee-Kleinbauernhütte mit Waage, Säcken, Kaffeemörser und rechts die Frühstückskiste



Warum in die GRUGA?

Der ursprüngliche Entwurf des Kaffeegartens. Realisiert werden konnte er in der Baumschule Toni Selders leider nicht quadratisch, sondern nur sehr langgestreckt. Die Grundfläche ist ca. 220 qm, das Haus hat ca. 45 qm.

Abgrenzung zur Umgebung durch Heckeneinfassung



Bildung für nachhaltige Entwicklung

Ganz aktuell, im Juni 2007, erschien der „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“, darin wird ausgeführt, „...wo Projektunterricht und andere Lernformen den Unterricht und das Schulleben bereichern können und wo **schulexterne Kompetenz** im Rahmen der Öffnung von Schule Beiträge leisten kann.“

Hier ist der Kaffeegarten als GRÜNES KLASSENZIMMER konzeptionell positioniert.

(Herausgegeben von der Kultusministerkonferenz und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung“)

Der Kaffeegarten in der GRUGA

Die Essener GRUGA ist wie kaum ein zweiter Ort geeignet, künftig den Kaffeegarten zu beherbergen.

Das botanische Umfeld, die Lage mitten im Ruhrgebiet mit einem riesigen **Einzugsgebiet** sprechen für sich (allein ca. 1700 Schulen). Die Einrichtungen der GRUGA mit den Gewächshäusern zur **Überwinterung** sind ideal geeignet. Die Schule Natur findet ihre Ergänzung in einem Schwerpunktthema **KAFFEE. Ein grünes Klassenzimmer**. Die Pflanzen blühen und können geerntet werden. Er kann gute Beiträge zur **BILDUNG** für **NACHHALTIGE ENTWICKLUNG** sowie zur konkreten Orientierung der Besucher im Konsumbereich leisten.

Er passt in das Konzept **TWINS 2010** zur kulturellen Bildung. Eine Kooperation mit der Organisation „équi sol“ in der Essener Partnerstadt Grenoble ist im Aufbau.

Essens Profil als „Stadt der Energie“ ist bekannt. Das zweitwichtigste Handelsgut nach Erdöl auf dem Weltmarkt ist Kaffee. Der **Kulturhauptstadt RUHR2010** stünde es gut an, diesem Weltgetränk in Form des Kaffeegartens Referenz zu erweisen.

Kaffee ist Teil der **Industrie-Geschichte**. Im Haus Krupp wurden durch die Kolonialwaren-Händlerin Amalie Krupp und ihre - wie es damals hiess - „Profitbohnen“ das Kapital zum Aufbau der Industrie Dynastie verdient.

Die Umstellung auf das schnelle Kaffeefrühstück war ein wesentlicher Faktor des Arbeiterlebens im 19. Jahrhundert bei der Anpassung an die industriellen Arbeitszeiten. Nicht umsonst wurden in vielen Betrieben aus diesem Grund Kaffeeküchen eingerichtet. (Literatur: Schievelbusch, Heise, Pendergrast). Das Thema Kaffee passt auch deshalb gerade ins Ruhrgebiet und ins Umfeld einer „Route der Industriekultur“.

Der Kaffeegarten mit den ergänzenden workshop-Formaten (siehe nächste Seiten) ist neben der botanischen Bedeutung damit ein **kulturhistorisches** und nicht zuletzt **kulinari-sches Ereignis**.

Der praktische Betrieb

Um der Konzeption gemäss arbeiten zu können, benötigt der Kaffeegarten folgende Randbedingungen:

- Er sollte wegen der Öffnungszeiten möglichst an einen separaten Eingang angebunden sein, um Abendveranstaltungen ganzjährig zu gewährleisten - oder es sind andere Einlass-Modalitäten organisierbar.
- Als Beitrag zur Wirtschaftlichkeit sollte neben Eintrittsgeldern Kaffeeauschank und Verkauf von Fairtrade-Waren möglich sein – Kioskcharakter
- Sponsoren aus dem Fairtrade/Eine-Welt-Umfeld sind anzusprechen. Gedacht ist z.B. auch an die Fa. Solarworld, die die Stromversorgung über Sonnenkollektoren sicherstellen könnte und durch ein Solarpanel für eine weitere Attraktion sorgen würde.
- Das Holzhaus sollte winterfest mit Heizung ausgestattet werden.
- Der Betrieb wird durch einen Trägerverein sichergestellt, der workshops und Veranstaltungen plant, ausarbeitet, terminiert, publiziert und den praktischen Ablauf organisiert - u.a. durch Referentenschulung/Ausbildung. Wo in Bezug auf Kinder nötig mit sozialpädagogischem Hintergrund. Kooperationen mit kaffee-kompetenten Partnern sind vorhanden/ werden angestrebt - z.B. wissenschaftliche und pädagogische Begleitung (siehe S. 10).
- Die Planung der Themen und Termine findet in enger Abstimmung mit den anderen Veranstaltungen in der GRUGA statt. Z. B. würde eine „Arabische Kaffeennacht“ sehr gut zur „Zaubernacht der Tropen“ passen, wie sie laut Programm im Oktober stattfindet. Bei den dabei erwähnten kulinarischen Köstlichkeiten würde der Kaffeegarten einiges anbieten können.

Kostenrahmen

- Der Umzug kostet Geld. Laut der Abrechnung der NEWI - Neusser-Eine-Welt-Initiative - hat der letzte Umzug von Schloss Dyk zum jetzigen Standort ca. 50 000. gekostet. Die Kosten fallen im wesentlichen durch Abbau/Transport/Aufbau des Hauses und der einbetonierten Info-Stelen an. Möglicherweise könnte diese Arbeit über ein Projekt des „Essener Konsens“ kostengünstiger geleistet werden.
- Die Kosten des laufenden Betriebs können erst in einem späteren Stadium der Projektierung ermittelt und datailliert dargestellt werden.

Die Kaffee-Weltkarte mit Magnettechnik



Das große Kaffee-Geschichtsbuch und der Grossbild-Fernseher mit abrufbaren Kaffeefilmen



Mögliche workshop-Formate



Ein workshop im Unperfekthaus gemeinsam mit dem Deutschen Entwicklungsdienst – DED, Teilnehmer waren ehemalige Entwicklungshelfer, die am Beispiel Kaffee zu Multiplikatoren weitergebildet wurden.



Die Angebote dauern in der Regel 90 Minuten/ oder variabel - ausser dem grossen Röster-workshop - und beinhalten immer eine allgemeine Einführung/ Überblick zum Gesamthema Kaffee und Fairtrade/ Baukastensystem



RÖSTERs grosser Workshop

Alles, was Sie schon immer mal über Kaffee wissen wollten - multi-medial - mit Rösten und Verkosten zweier Sorten. Von der Bohne bis zur Tasse. Kulturgeschichte - Anbau - Ernte - Verarbeitung - Botanik - Koffein - Welthandel - Fairtrade - Rösten - Brühtechniken - Verkostung - Kaffeeländer von Äthiopien bis Brasilien. Diesen workshop gibt es bereits regelmässig im Essener Unperfekthaus. Dauer 3 Stunden

Kaffee ist das meistgetrunkene Getränk in Deutschland. Er kreuzt Kultur/Geschichte und Ökonomie seit dem Mittelalter. Er ist das zweitwichtigste Handelsgut auf dem Weltmarkt

Das faire&gesunde Frühstück

Kinderworkshop Kaffee/ Kakao/Zucker/Tee Kooperation mit einem von der UNESCO prämierten Kinderprojekt zum fairen Handel aus Aachen: Das Bildungsprojekt „Menschen fairbinden“ hat sich zum Ziel gesetzt, interkulturelle Bildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung bereits im Elementarbereich, aber auch für Jugendliche der Sekundarstufe I und II anzubieten. Dafür wurden verschiedene, altersgerechte Unterrichts- und Spielideen entwickelt, die auf der website dokumentiert sind und zum Download bereitstehen. Das auf Partnerschaft beruhende Prinzip des „fairen Handels“ wird als mögliche Alternative am Beispiel einer Biotee-Plantage aufgezeigt (siehe S.6) Die Projektleiterin Veronica Vukasovic ist bereit unsere Projekt zu begleiten. Das Projekt wurde im Februar 2007 auf der Didacta in Köln von der UNESCO zum „offiziellen Projekt der Welt-Dekade 2007/2008“ erklärt. Die Projekte stehen beispielhaft für eine innovative und breitenwirksame Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Ihre Anerkennung soll dazu beitragen, die Anliegen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ flächendeckend in Deutschland sichtbar zu machen – siehe auch S.10



Kaffee-Welthandel

von der Sklaverei zur Warenterminbörse. Ein Workshop für die **Oberstufe** und politische **Erwachsenenbildung**. Das Hauptprodukt des fairen Handels... und gleichzeitig das zweitwichtigste Handelsgut auf dem Weltmarkt. Geschichte des Welthandels. Vom osmanischen Welthandelsmonopol zur brasilianischen Dominanz. Kaffeevernichtung in der Weltwirtschaftskrise



Von der äthiopischen Kaffezeremonie zum Internet-Cafe. Ein soziokulturelles Zentrum subversiver Kommunikation, die Pflanzstätte des Aufbruchs. Osmanische Kaffeestuben, englische Penny-Universities, französische Rebellen-Schenken, deutsche Lasterhöhlen, Wiener Literaten-Häuser... Die Geschichte der Kaffeehäuser ist die Sozial-Geschichte des Kaffees als Getränk: „Social beverage“ - und heute gleichbedeutend mit Kommunikation schlechthin. In den Kaffeehäusern erlebte Gutenbergs Druckkunst ihren grossen öffentlich wirksamen Durchbruch.

Das Kaffeehaus - eine Kulturgeschichte



Kaffee-Genuss - praktisch

Kaffee ist wie kaum ein zweites zum Dutzend-Getränk verkommen, über dessen Zubereitung, Herkunft und Geschmacks-Nuancen wenig bekannt ist. Welche Kaffeeesorten gibt es, wie sind sie gekennzeichnet, was ist eigentlich Arabica und Robusta? Wie brüht man richtig auf, welche Methoden, Maschinen gibt es? Was ist der Unterschied zwischen Espresso und Schümli Kaffee? Kaffee und Gesundheit - Koffein als Droge und Medizin. Für viele Menschen ein wichtiges Thema. Kaffee hebt den Serotonin Spiegel, regt die Herzaktivität an und blockiert das Adenosin im Gehirn, weshalb wir länger wach bleiben. Gute Bio- und Röstqualitäten wie bei Fairtrade Kaffee sowie richtiger Aufguss befreien viele von saurem Magen und Unverträglichkeiten.

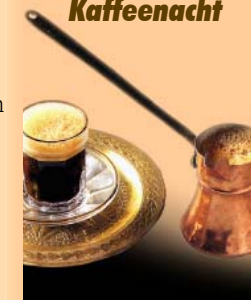


Kaffee & Kunst

Rund um Kaffee gibt es die Möglichkeit Kleinkunst, Kaffeehausliteratur, Kaffeemusik in das Angebot einzubinden. Das Haus im Kaffeegarten kann als Zimmertheater betrieben werden. Der Komponist Schumann hat z.B. im Arabischen Kaffeebaum in Leipzig eine oppositionelle Musik-Zeitschrift redigiert. In den türkischen Kaffeehäusern wurde das Schattentheater Karagöz und Hadschivat aufgeführt. Bei der langen Industriennacht EXTRASCHICHT 2005 wurden in Oberhausen Szenen zu „Kaffee und Erotik“ realisiert.

In Kooperation mit TOURdeRUHR und Schauspielern mit arabischen Kaffeehaus-Geschichten - man lernt türkischen Mokka zu kochen - und trinkt ihn! Eine multikulturelle Erlebnis-tour. Der Blick auf den anderen Islam durch die Kaffee-Brille. Wie Orientreisende den Kaffee entdeckten und ihn fälschlicherweise „cofea arabica“ nannten. Die osmanischen Kaffeehäuser - das türkische Handelsmonopol - die Türken vor Wien.

Arabische Kaffeenacht



Kaffee-Kompetenz

DER RÖSTER
aus dem
Unperfekthaus

- DerRöster beim Jubiläum 60-JahreNRW im Ministerium in Düsseldorf - oben
- Im Unperfekthaus - Mitte
- Auf dem Duisburger Bauernmarkt gemeinsam mit CAUCA - unten



- in der alten Cuesterey in Essen-Borbeck mit türkischer Kaffeegeschichte

- ein workshop für das GEPA-Fairhandelshaus im Unperfekthaus



RÖSTERS Equipment für den Kaffeegarten

Der Röster Alex Kunkel (Bisher Unperfekthaus) ist bereit, sein Kaffeewissen und sein Equipment in den neuen Standort Kaffeegarten/GRUGA einzubringen.



Der Probe-Trommelröster ein Original Probat-Röster, wie er auch bei der professionellen Verkostung Verwendung findet. Der Röster Alex Kunkel zeigt die wundersame Wandlung grüner, etwas grasig riechender Kaffeebohnen zum köstlichen Getränk: Im Proberöster werden vor Ihren Augen die



Aromen schonend geweckt und bei sanfter Hitze bis zum Höhepunkt ihrer Entfaltung gebracht, was sich durch ein scharfes Knacken ankündigt.

Rösters Kaffeetaler

werden von den Teilnehmern selbst hergestellt. Die heißen, frisch gerösteten Kaffeebohnen werden in weisse Schoko-Plätzchen gedrückt.

Eine Leckerei zum Abschluss jedes workshops.



Diverse Kaffeemühlen

Historische Röstpfanne in der unsere Groseltern den oft genug geschmuggelten Kaffee zu Hause geröstet haben.



Kaffee-Kompetenz



Der Röster im Jacobs-Kaffeemuseum in Zurich beim einwöchigen Quellenstudium. Workshops und Auftritte fanden bisher u.a. im Rahmen der EXTRASCHICHT, in Zusammenarbeit mit dem DED

(Deutscher Entwicklungs Dienst), dem Kaffee-FairStand und der GEPA statt. Eine Referenzliste kann angefordert werden. Die Filmclips seiner workshops werden die Kaffee-Filme ergänzen und thematisch erweitern. Er war Teilnehmer am Deutschen Kaffeetag 2000, absolvierte einen Rösterworkshop und diverse Weiterbildungen. Regelmässige Workshopangebote im Unperfekthaus Essen.



Getrocknete Kaffeeskirschen aus Cuba

- man kann die Kaffeebohnen selbst rauspulen. Ausserdem Pergaminokaffee, bei dem noch die Pergaminhülle vorhanden ist, die ebenfalls entfernt werden muss.

Osmanisches Kaffee-Service

an dem nachzuvollziehen ist, warum an Porzellantassen überhaupt Henkel, so wie wir sie heute kennen, befestigt wurden. Der Kaffee galt nämlich als Medizin und musste sehr heiss getrunken werden, weshalb zunächst ein „zarf“ entwickelt wurde, eine Metallschale mit Henkel, damit der Sultan sich nicht die Finger verbrennt.



Die Kaffee-Bibliothek



Die Bibliothek enthält alles, was man über Kaffee wissen sollte. Vom kulinarischen Rezeptband bis zum Kaffeekrimi, vom historischen Bildband, bis zur reinen Fachliteratur und Fairtrade Informationen. Ergänzt wird dies durch die Datenbank mit ca. 50 000 Seiten digitaler Kaffeeinformation und einer Vielzahl von Ausdrucken - vom Weltbank Kaffeebericht bis zur Pressemeldung des deutschen Kaffeeverbandes.

Beteiligte des Initiativkreises sind

derRÖSTER im Unperfekthaus Essen
www.derroester.de – Alex Kunkel

EXILE-Kulturkoordination Seit 1990 in Essen Im Sinne eines internationalen und interkulturellen Austausches präsentiert EXILE e.V. der Öffentlichkeit Kulturen aus den Ländern des Südens und der hier lebenden Migrantinnen und Migranten. Dort angesiedelt ist die **Fachkoordinatorin für Kultur, die Fachkoordinatorin für Globales Lernen und die Regionale Koordinatorin für das westliche Ruhrgebiet und den rechten Niederrhein**. Außerdem **Schul_Pool Eine Welt: Kultur- und Projektangebote für Eine Welt Lernen, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Agenda 21, Interkulturelles Lernen und Globales Lernen**.
www.exile-ev.de – Vera Dwors

CAUCA der mobile KaffeeFairStand ist ein mobiler Kaffeeauschank mit Espresso, Cappuchino und anderen Kaffeespezialitäten aus fairem Handel - www.cauca-cafe.de Ausgeschenkt wird der faire Städtekaffee „Der Pott kocht fair“ - www.pottkaffee.de – Jürgen Sokoll

EineWeltNetzNRW ist der Zusammenschluss von Menschen und von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Gruppen in Nordrhein-Westfalen (über 1000 Mitglieder), die sich für nachhaltige Entwicklung in globaler Verantwortung engagieren. www.eine-welt-netz-nrw.de – Jürgen Sokoll
Das EineWeltNetzNRW betreibt das **EineWeltMobil**, das bereits in vielen Schulen zum Einsatz kam und dessen Inhalte gut mit dem KaffeeGarten korrespondieren – www.eine-welt-mobil.de – Meike Beckervordersandfort

RÖSTER



Eine Welt Netz NRW

Partner/Netzwerke

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Ruhrgebiet – Aktion – Beratung – Vernetzung
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit ist seit über 25 Jahren im Ruhrgebiet verankert – Fairer Handel ist dabei Themenschwerpunkt. In aktiven lokalen und regionalen Netzwerken kooperieren Organisationen der Eine Welt Arbeit eng mit Bildungsträgern, Kulturschaffenden, sozialen Einrichtungen, Schulen, Vertretern der Kirchen und kleinen bis mittleren Wirtschaftsunternehmen. Allein vier Regionale KoordinatorInnen – ansässig in Hagen, Hamm, Herne und Essen – geben im Ruhrgebiet Anstöße für global verantwortliches Denken und Handeln, thematisieren Eine Welt Fragen in der Öffentlichkeit, vernetzen die Akteure und schaffen so Möglichkeiten des Engagements - hier einige Beispiele:

- Eine Welt Zentrum Herne, des Evangelische Kirchenkreises Herne und Castrop Rauxel - www.iz3w-herne.de
- Informationsstelle Dritte Welt des Evangelischen Kirchenkreises Duisburg - www.infostelle-drittwelt.org
- GMÖ - Region Westliches Ruhrgebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland, Mühlheim an der Ruhr - www.gmoe.de
- Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der Evangelischen Kirche von Westfalen (MÖWe), Dortmund www.arbeitsstelle-moewe.de
- Informationszentrum Dritte Welt e.V., Dortmund
- AllerWeltHaus im David-Park - Kultur- & Bildungszentrum, Hagen <http://members.aol.com/allerwelthaus>
- Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e.V. in Hamm - <http://fuge-hamm.de>
- Schul-Pool Eine Welt c/o EXILE Kulturkoordination e.V., Essen - www.schul-pool.net

Die 50 Weltläden im Ruhrgebiet können ihre Bildungsarbeit in den Kaffeegarten einbringen und davon profitieren.

Der FCRuhrgebiet 13 kreative Köche aus dem Ruhrgebiet. Kochaktionen mit Akteuren aus dem Fairen Handel sollen das Thema Kindern und Jugendlichen schmackhaft machen.

Das EineWeltForumEssen ein Zusammenschluss von mehr als 40 Initiativen

Der atavus e.V. Kunstgärten des Essener Künstlers Peter Reichenbach. Besondere Aufmerksamkeit erhalten hier Kinder und Jugendliche, die durch künstlerisches Gestalten in den Gärten zu Multiplikatoren ausgebildet werden. Zwei Modellschulen.

Pädagogische Begleitung

Der Verein MenschenFairbinden/Aachen wurde im Februar 2007 auf der Didacta in Köln von der UNESCO zum „offiziellen Projekt der Welt-Dekade 2007/2008“ erklärt.

Das Bildungsprojekt „Menschen fairbinden“ hat sich zum Ziel gesetzt, interkulturelle Bildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung bereits im Elementarbereich, aber auch für die Sekundarstufe I und II anzubieten. Dafür wurden verschiedene, altersgerechte Unterrichts- und Spielideen entwickelt, die auf der website dokumentiert sind und zum Download bereitstehen. www.menschen-fairbinden.de

Nachhaltigkeit lernen



Offizielles Projekt der Weltdekade 2007 / 2008

Wissenschaftliche Mitarbeit

Die Doktorandin Reinhild Bode vom renommierten Wuppertal-Institut wurde als Mitarbeiterin gewonnen. Sie arbeitet am Promotionskolleg „Ökologie und Fairness im Welthandelsregime“ – Das Thema ihrer Dissertation ist: „Bridging Knowledge Systems - challenges for integrating small farmers into value chains“. Sie hat GTZ-Projekte in Ecuador und Paraguay begleitet und Geographie/Tropenökologie in Marburg studiert.

www.wupperinst.org



Kontakt

zum Initiativkreis Kaffeegarten:

derRÖSTER – Alex Kunkel
Klapperstr. 84
45277 Essen,
0201- 58 85 50
info@derroester.de
– email Kontakt bevorzugt